

Dr. Daniela De Ridder

Mitglied des Deutschen Bundestags
Mitglied der Parlamentarischen Ver-
sammlung der OSZE

Adresse: Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227 71587

E-Mail: daniela.deridder@bundestag.de

Homepage: www.daniela-de-ridder.de

Pressemitteilung

„Wir wollen gehört werden“

Backhaus-Jugendhilfe Meppen nach Brandbrief im Gespräch mit der SPD- Bundestagsabgeordneten Dr. Daniela De Ridder

Meppen – Katrin Wichern, Bereichsleitung Nord der Backhaus-Jugendhilfe, will die Jugendhilfe stärker in den Fokus der Politik rücken. Als Reaktion auf einen Brandbrief der Sozialpädagogin verschaffte sich die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Daniela De Ridder einen Überblick vor Ort. Im Rahmen ihres Besuchs tauschte sie sich mit Vertreterinnen der Einrichtung über die Herausforderungen der Jugendhilfe aus und erkundete den Backhaus-Hof, eine der vielen Einrichtungen der Backhaus-Jugendhilfe im Emsland.

„Ich bin froh, dass Frau Wichern mich auf die Situation der Jugendhilfe aufmerksam macht. Sie steht vor vielfältigen Herausforderungen. Der Erzieher:innenmangel ist nur ein Problem, das wir als Politik angehen müssen. In unseren Überlegungen müssen wir verstärkt auch die Situation von Kindern- und Jugendlichen in den Blick nehmen, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihren ursprünglichen Familien leben können“, verspricht Daniela De Ridder.

Die Backhaus-Jugendhilfe, der größte private Jugendhilfeträger Deutschlands, engagiert sich intensiv für benachteiligte junge Menschen. Die Einrichtung bietet eine breite Palette an Hilfsangeboten, darunter gruppenpädagogische, ambulante und diagnostische Unterstützung. Besonders hervorzuheben sind die sogenannten „Profifamilien“, in denen die Mehrzahl der Jugendhilfemaßnahmen umgesetzt wird. Durch den Fokus auf Bindung und Beziehung können in diesen professionellen Familienstrukturen nachhaltige Erfolge erzielt werden. In den Profifamilien nehmen pädagogische Fachkräfte Kinder und Jugendliche auf, die langfristig ein neues zu Hause benötigen.

Während ihres Besuchs sprach Dr. Daniela De Ridder mit der Verfasserin des Brandbriefes, Katrin Wichern, der Geschäftsführerin Yvonne Krieger und der stellvertretenden Geschäftsführerin Christin Rickling. Der übereinstimmende Appell an die Bundespolitik lautet: „Wir wollen gesehen werden“. Die Jugendhilfe stehe vor spezifischen Herausforderungen. Der Bedarf an Plätzen in der Jugendhilfe steige stark an. Die Personalsituation gestalte sich allerdings sehr schwierig. „Überall werden Erzieher:innen gesucht. Als Einrichtung, die im Schichtdienst und am Wochenende arbeitet, sind wir für viele Fachkräfte weniger attraktiv als die Kindertageseinrichtungen“, erklärt Yvonne Krieger. Alle Gesprächsteilnehmerinnen waren sich einig, dass es entscheidend ist, in die Zukunft der Jugendlichen zu investieren und die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu stärken.

Dr. Daniela De Ridder zeigte sich beeindruckt von der Arbeit und dem Engagement der Backhaus-Jugendhilfe und versprach, sich in ihrer politischen Arbeit weiterhin für eine Stärkung der Jugendhilfe einzusetzen. Sie betonte die Wichtigkeit einer nachhaltigen Förderung und Unterstützung benachteiligter junger Menschen, um ihnen eine erfolgreiche Zukunft zu ermöglichen.